



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXII. Kurfürstliche Genehmigung für Ritter Hans von Rochow über die
Verpfändung der Bede in Tremmen und gewisser Hebungen in Markee,
vom 5. Februar 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

von leben herkomen ist, angefehen, dar vff wir bewegt vnd haben Im vnd seinen vettern Anthonius Smit, biz zu seinen mundigen Jaren zu getrewer hant vorzutragen, zu rechtem manlehn vnd gefampter hant gnediglich gelihen vnd leyhen Im das also, wie obenberurt, zu rechtem Manlehen vnd gefampter hant In vnd mit crafft dits briues vnd Also, das er, sein vetter obgnant, vnd ir menlich leibs lebens erben solch gelt forder mehr von vnns, vnren erben vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehn vnd gefampter hant haben vnd gebrauchen, So offi das not ist, nemen vnd entpfahen, vnns auch dar von thun vnd pflegen sollen, als folcher manlehen vnd gefampter hant recht vnd gewonheit ist, vnd auff Bete vnd erfuchen des gnanten peter Smids haben wir Andres vnd peter Roken, gebruderen, seinen vettern, die auch von erbs wegen gerechtigkeit darzu haben mogen, die gefampten hant an obgemeltem gelt, wie manlehns vnd gefampter hant recht vnd gewonheit ist, gnediglich gelihen, Ob geschee, das die gnanten peter vnd Anthonius Smit one menlichen lehns erben versterben, das sie alsdann solch gelt oder guter, so darvmb gekaufft weren, zu rechtem manlehen vnd gefampter hant nemen, entpfahen vnd gebrauchen sollen, Doch peter Smids huffrawen an irem leipgeding vnshedlich, wes ir dar von vermacht were: vnd wir leyhen In hiran alles, was wir In von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, Doch vnns vnd sunst einem yderman an seinen rechten onshedlich. Czu urkunt etc. Datum non fuit.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXVII, 187b. (2.)

LXXII. Kurfürstliche Genehmigung für Ritter Hans von Rocho über die Verpfändung der Bede in Tremmen und gewisser Gebungen in Marcke, vom 5. Februar 1490.

Vnser Gnedigster herr hat herrn hannszenn von Rocho, Ritter, vergont, die bete zu Tremmen, nemlich Newgen schock vnd achtzehn groschen vnd zwelff winpel hauerer doselbst zu Tremmen Jerlicher zinze, valentin Gotzkenn, borger In der Altenn Stadt Brandenburg, vnd seinen erben vff einen widerkauff fur funff hundert vnd Sibenzig gulden zins zu uerkouffenn, nach laut des kauffbriues daruber vszgangen. Actum am freitag nach purificationis marie Anno etc. XC^{mo}.

Syne gnade hat Im nochmals deszgleichenn vergont, dem gnanten valentin goczkenn Sechs wispel hards korns Im dorff zu Marckede vff hans Eyckenn hoff fur hundert vnd funff vnd Sechczig gulden zuuerkauffenn nach laut des kauffbriues darvber geben. Actum ut supra.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXVII, 276 a.